

**Monika Mandelartz**

# **Sternenklang**

**Band 1**

## Vorwort

„Sternenklang - Mein Lehrbuch zur Harfe“ für Kinder im Grundschulalter basiert auf einem methodischen Konzept, welches ich hier kurz vorstellen möchte.

1. Die richtige Harfe
2. Die Spieltechnik
3. Notenlesen, wie beginnen?
4. Singen fördert das Lernen
5. Das Gefühl für den Rhythmus

### **Welche Harfe ist die richtige?**

Harfen gibt es in verschiedenen Größen und mit verschiedenen Tonumfängen. Für den Beginn wird ausdrücklich eine kleine Harfe empfohlen. Die Musikstücke aus „Sternenklang“ benötigen den Tonumfang f-c''' (= 19 Saiten). Eine solche kleine Harfe könnte ein Instrument aus dem Mittelalter sein, von der Bauart eine romanische oder gotische Harfe. Die genannten Harfen sind, nach meiner Erfahrung, für Kinder ausgezeichnet geeignet, da sie ein sehr geringes Gewicht aufweisen. Solche Instrumente sind Liederharfen; sie sind vorzüglich dazu geeignet, Melodien zu spielen. Zwar sind Melodien einstimmig, jedoch erfährt das Melodiespiel auf der Harfe durch die zuvor gespielten, nachklingenden Saiten dennoch eine Mehrstimmigkeit.

### **Zur Spieltechnik**

Im Laufe der Zeit habe ich eine besondere Spieltechnik entwickelt, bei der sich beide Hände im Spiel abwechseln. Auf diese Weise wird sowohl ein schneller Spielfluss als auch ein langes Nachklingen der Saiten ermöglicht.

Begonnen wird mit dem Zeigefinger beider Hände. Wenig später kommt der Mittelfinger hinzu.

Auf Basis weniger grundlegender Spieltechniken kann so schon eine große Anzahl von Liedern gespielt werden. Der Daumen wird im ersten Band völlig ausgespart. Auf diese Weise hat der Schüler die Chance, in entspannter Handhaltung zu spielen, und mit Hilfe seines Lehrers die richtige Position zum Abspielen zu finden. Insgesamt ist dies ein hervorragendes Training für Kopf und Finger. Im zweiten Band wird der Einsatz des Daumens eingeführt, im dritten Band folgen klassische Spieltechniken wie Dreiklänge, Dreierklammern, Viererklammer, etc.

Nach dem Durcharbeiten von „Sternenklang“ hat der Schüler ein schönes Repertoire von 150 Spielstücken, allesamt spielbar auf 19 Saiten. Das ist bereits ein beachtlicher Erfolg! Hiernach stehen dem Schüler alle stilistischen Wege offen, sei es das Spiel auf der modernen keltischen Harfe, auf Einfach- oder Doppelpedalharfe oder auf den verschiedenen Typen der historischen Harfen.

### **Noten lesen ja oder nein?**

Grundsätzlich ist es für jeden Schüler wichtig, Noten lesen zu können! Aus meiner Erfahrung heraus empfiehlt sich darüber hinaus ein Spielen nach Gehör. Lieder zu singen und durch Vor- und Nachspielen auf die Harfe zu übertragen, fördert einen guten

Spielfluss und musikalisches Vorstellungsvermögen. Das Lerntempo wird auf diese Weise nicht vom Lesetempo bestimmt, sondern allein von den motorischen und musikalischen Fähigkeiten des Schülers auf seiner Harfe – und diese sind oft erstaunlich hoch. Das Lesen der Noten dient zunächst als Erinnerungshilfe und wird im Laufe der Zeit immer mehr Raum einnehmen.

### **Singen ist wichtig!**

Singen ist die Grundlage allen Musizierens. Kinder haben entwicklungsbedingt den Fokus auf Melodien gerichtet, weniger auf das Begleiten. Ein Lied zunächst zu singen, um es dann auf die Harfe zu übertragen – es dabei mitzusingen, laut oder leise im Kopf – macht Freude und fördert ganz allgemein die musikalische Vorstellungskraft. Mit zunehmenden Alter werden Begleitungen wichtiger: Lieder werden gesungen und mit Basstönen oder Dreiklängen begleitet.

### **Gefühl für Rhythmus**

Das Gefühl für den Rhythmus ergibt sich ganz natürlich aus dem Singen, wobei Liedtext und Melodie ganzheitlich erfasst werden. Eine punktierte Note oder eine Achtelnote können auch dann schon korrekt gespielt werden, wenn sie als rhythmische Einheit noch nicht erklärt wurden. Das bedeutet nicht, dass die Erklärung grundsätzlich ausbleibt, sondern gibt dem Lehrer die Freiheit, Rhythmik zu praktizieren, sie aber erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erklären.

### **Transponieren**

Alle Lieder in Band 1 können auch um eine Quinte höher (bzw. eine Quarte tiefer) gespielt werden ohne dass Vorzeichen hinzu kommen. Lieder, die beispielsweise mit c beginnen, beginnen dann mit g. Auf diese Weise singt man in einer für kindliche Stimmen angenehmeren Stimmlage.

*Liebe Schülerin, lieber Schüler,  
euch wünsche ich einen guten Start mit der Harfe!*

Monika Mandelartz  
(Hamburg, Oktober 2019)

Coverbild und Zeichnungen: Henrike Lehmann  
Layout: Julietta Fricke  
Foto: Volker Hallwaß

Impressum:  
Mandelartz, Monika: Sternenklang - Mein Lehrbuch zur Harfe, Band 1  
EAN: 9783864111495  
Verlagsnummer: SM 11149  
©2019 Schell Music, Hamburg

## Alle Lieder dieses Buches

1. Sternenhimmel
2. Ade, auf Wiedersehen
3. Die Feuerwehr
4. Geläut
5. Die Katz' ist krank
6. Wir gehen zum Tanzball
7. Große Uhren
8. Hört ihr die Drescher?
9. The Trumpets
10. Die Katze im Schnee
11. Quiz
12. Kuckuck
13. Stadtmaus und Landmäuserich
14. Froschkönig
15. Atte Katte Nuwa
16. Wir haben Hunger
17. Wasserfall
18. Blümchen blau
19. Eine kleine Geige
20. Kirschen pflücken
21. Schabernack
22. Hänschen klein
23. Mary Had a Little Lamb
24. Ich bin kein Freund von Traurigkeit
25. Froschkönig
26. Burgfest
27. Dornröschen
28. Laterne
29. Old MacDonald
30. McLamont
31. Lasst uns froh und munter sein
32. Zum neuen Jahr
33. Kumba yah
34. Diddle, diddle
35. Stand ein Birkenbaum
36. Oh When the Saints
37. Biene
38. Taler, Taler
39. Alle Vögel sind schon da
40. Nebel
41. Billy the Kid
42. Ah! Vous diray-je
43. Meditation
44. Woe Betyde Thy Wearie Bodie
45. Guten Morgen
46. Kommt, ihr G'Spielen
47. Weißt du wie viel Sternlein stehen
48. Und in dem Schneegebirge
49. One Little Copper
50. The Keeper